

## Hünenberg

## Käseautomat wird zum Internethit

**Bereits über 20 Millionen Mal wurde ein Video der Lustenberger & Dürst in Hünenberg See angeklickt. Die Überraschung könnte kaum grösser sein.**

Laura Sibold

«Das war ziemlich verrückt», erinnert sich Simon Gander, Mitglied der Geschäftsleitung der Lustenberger & Dürst. Vor rund zwei Monaten erhielt die Käsefirma in Hünenberg See eine Anfrage des amerikanischen Online-Magazins «Insider». Via Instagram wurde «Insider» auf den Käseautomaten aufmerksam und forderte Videomaterial an. «Wir kamen diesem Wunsch gerne nach und machten einen Tag lang Filmaufnahmen von unserem Käseautomaten. Das Online-Magazin schneidet und vertont diese und stellte das Video am 11. Mai ins Internet», erklärt Gander. Was dann passierte, erstaunt in Hünenberg See noch immer.

**Automat sorgt regional und international für Bekanntheit**

Innerhalb von wenigen Tagen wurde das Video mehr als 12 Millionen Mal angeklickt. «Wir waren sehr überrascht, wie viel Beachtung unser Käseautomat fand. Das hätten wir so nicht erwartet», bestätigt auch Carmen Sanchez, Marketingverantwortliche der Lustenberger & Dürst. Mittlerweile wurde das Käsevideo mehr als 20 Millionen Mal angesehen. Die Käsefirma in Hünenberg See



Viel Käse rund um die Uhr: Simon Gander, Mitglied der Geschäftsleitung der Lustenberger & Dürst, und Michèle Dorman, Online-Marketing-Managerin, zeigen das Angebot des Käseautomaten.

Bild: Daniel Frischherz

freut's: «Durch das Video sind wir und unser Automat nicht nur international, sondern auch regional bekannter geworden», so Sanchez.

Der Käseautomat steht seit Ende Dezember 2017 vor der Lustenberger & Dürst an der Langrüti 1, gleich neben der Luzernerstrasse. Laut Simon Gander erfüllt der Automat ein Kundenbedürfnis: «Wir haben

**«Viele Kunden möchten rund um die Uhr Käse einkaufen können.»**

Simon Gander, Mitglied der Geschäftsleitung Lustenberger & Dürst

seit Jahren ein Käselädeli, unser Kulinarium, das jeweils am Freitagnachmittag und Samstagvormittag geöffnet ist. Viele Kunden möchten aber rund um die Uhr Käse einkaufen können.» Dank dem Käseautomaten könnten Kunden nun auch spontan ein Fondue oder Raclette geniessen. Im Automaten finden sich neben diesen Schweizer Klassikern fünf verschiedene Käsesorten sowie eine Auswahl an Getränken und Snacks. «Das Sortiment variiert je nach Jahreszeit und Abverkauf – ein Stopp in Hünenberg lohnt sich aber allemal», ist Sanchez überzeugt.

Das Video zum Hünenberger Käseautomaten: [www.thisisinsider.com/cheese-vending-machine-2018-5](http://www.thisisinsider.com/cheese-vending-machine-2018-5)

**Ratgeber  
Versicherung**



Mark Grüning, diplomierte Versicherungsfachmann

**Verschweigen lohnt sich nicht**

Beim Abschluss einer Personenversicherung wird eine Krankheit, unter der jemand leidet, verschwiegen. Der Antragsteller befürchtet, die Prämie würde zu hoch berechnet werden. Der Versicherer verlangt bei der Antragstellung die Beantwortung verschiedener Fragen, darunter auch zur Gesundheit. Diese Fragen können sehr relevant für die Beurteilung des Risikos sein. Davon hängen Art, Höhe und Dauer der Versicherungsdeckung beziehungsweise die Prämie ab. Gegebenenfalls sogar eine Ablehnung der Versicherungsdeckung.

Gemäss Gesetz (VVG) ist man verpflichtet, die Fragen des Versicherers schriftlich richtig zu beantworten, soweit die entsprechenden Fakten zum Zeitpunkt der Antragsstellung bekannt waren oder bekannt sein mussten. Erheblich sind dabei jene Gefahrentatsachen, die den Entschluss des Versicherers beeinflussen, den Vertrag überhaupt oder nur mit Auflagen abzuschliessen. Anzeigepflichtverletzungen können gravierend sein. Stirbt beispielsweise eine Person an einer verschwiegenen Krankheit, so macht der Versicherer eine Anzeigepflichtverletzung geltend und kündigt den Vertrag. War ein Lebensversicherungsvertrag zum Zeitpunkt des Todes rückkaufsfähig, bezahlt der Versicherer den Rückkaufswert. Bei Verträgen ohne Rückkaufswert (zum Beispiel bei Todesfallrisiko- oder Krankenversicherungen) erfolgt keine Leistung und es gibt auch keine Rückerstattung der bezahlten Prämien.

Will man den Versicherer nachträglich über eine verschwiegene Krankheit informieren, ist das möglich. Der Versicherer wird den bisherigen Vertrag kündigen, eine erneute Risikoprüfung vornehmen und allenfalls den alten Vertrag mit einem Risikozuschlag bei der Prämie oder einem vertraglich festgelegten Deckungsauschluss wieder in Kraft setzen. Es ist aber auch möglich, dass eine Weiterführung des Vertrages nicht mehr in Frage kommt. Wichtig ist auch noch zu beachten, dass der Versicherer umgehend informiert werden muss, falls zwischen der Antragsaufnahme und dem Beginn des Vertrages Ereignisse eintreten, die Einfluss auf die Risikobeurteilung durch den Versicherer haben könnten. Hier gilt, im Zweifelsfall den Versicherer informieren.

Der Autor ist Leiter der Graf & Partner Versicherungsbroker AG in Unterägeri.

**St.-Anna-Stiftung  
Unterägerer fühlen sich übertölpelt**

In Unterägeri sind zahlreiche Bürger sauer auf die Stiftung St. Anna, die Gemeinde und die Bauunternehmung, die derzeit für eine der grössten Baugruben im Dorf verantwortlich ist. Das wurde deutlich an der Gemeindeversammlung, die am Montagabend in der Ägerihalle abgehalten wurde.

Nach den offiziellen Traktanden, bei denen ein Kredit für den Ausbau und die Sanierung Höhenweg und Trottoir sowie zwei Motionen der CVP und der FDP in Sachen überfüllte Busse und Ausbauwünsche für den ÖV nach Menzingen grossmehrheitlich für teilerheblich erklärt wurden, ging es erst richtig los. Die Gemeinde solle sich heftiger wehren gegen das aus Sicht vieler Dorfbewohner unseriöse Gebaren der Bauherrschaft, die auf dem St.-Anna-Gelände zunächst ein Familienhotel angekündigt, dann aber eine Projektänderung angestrebt hat. Gemeindepräsident Josef Ribary erklärte, er fühle sich ebenfalls frustriert angesichts der Entwicklung. Die Gemeinde habe inzwischen einen Baustopp erlassen für den oberen Teil des Areals. Nun gelte es abzuwarten, bis ein neuer Bauantrag vorliege. So lange seien der Gemeinde die Hände gebunden. Dennoch wolle er keine Konfrontation mit den Bauherren, sagte Ribary. Man müsse auf jeden Fall verhindern, dass dort eine Bauruine entstehe. fh

**Cham**

**Die Gemeinde von gestern und morgen zeigen**

**Die 9. Chamer Gewerbeausstellung Choma findet nächstes Jahr vom 12. bis 14. April statt. Das Motto wird schon heute verraten: «gestern-heute-morgen».**

Aufgrund der Tatsache, dass der Gewerbeverein Cham im selben Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern kann, hat der Vorstand beschlossen, die Choma im Hirsgarten durchzuführen. Erich Herzog, Präsident des Gewerbevereins, sagt dazu: «Der Hirsgarten bietet die Möglichkeit, die Gewerbeausstellung einmal in einem anderen Rahmen präsentieren zu können.» Das Organisationskomitee unter der Leitung des Chamer Gemeindepräsidenten Georges Helfenstein hat diesen Auftrag so entgegengenommen, im Wissen darum, dass die infrastrukturellen Kosten wesentlich höher sind. Man kann jedoch von einer einmaligen Austragung ausgehen.

**Bereits jetzt sind viele Sponsoren mit an Bord**

Um die Kosten für die Aussteller in Grenzen zu halten, hat das OK verschiedene Sponsoren zusammengesucht und gefunden, namentlich: die Raiffeisenbank Cham-Steinhausen sowie die Firma Risi AG, Baar, als Hauptsponsoren und als Jubiläumssponsoren die Firmen Pavatex AG, Cham, Nestlé AG, Vevey, Cham Group,



Die Organisatoren der Choma: Erich Herzog (von links), Michael Huwiler, André Gilomen, Viktor Käppeli, Rosmarie Strähl, Heinz Guggenbühl, Manuela Döngi, Martin Keller, Georges Helfenstein, Paul Gisler, Daniel Hensch.

Bild: PD

Cham, Wasserwerke Zug (WWZ, Zug) sowie Huwiler & Partner AG, Cham. Dank dieser und zusätzlicher Ausstellungssponsoren können die Kosten und Ausgaben kalkuliert werden.

**Schüler sollen sich über Berufe informieren können**

Das Motto der Chamer Gewerbeausstellung lautet «gestern-heute-morgen». «Wir zeigen, zusammen mit dem Bürgerschreiber Thomas Gretenner, Bilder von früher, dem Cham von gestern. Gleichzeitig sind die Aussteller gefordert, das Heute und das Morgen aufzuzeigen», erklärt OK-Prä-

sident Georges Helfenstein. Ein weiteres Ziel der Choma 2019 sei die Zusammenarbeit zwischen den Schulen und dem Gewerbe, mit der Absicht, dass am Freitagnachmittag Oberstufenschüler Informationen zu Berufen aus dem Chamer Gewerbe erhalten und sich bei den Ausstellern austauschen und informieren können.

**Ein Austausch zwischen Kunden und Anbietern**

Weiter gehören ein Restaurant, Abendunterhaltung und vieles mehr zur Gewerbeausstellung dazu. Am Donnerstagabend vor der Eröffnung wird

der Gewerbeverein Cham seine 100-Jahr-Jubiläumsgeneralversammlung im Ausstellungsrestaurant durchführen.

Der Präsident des Organisationskomitees (OK) Georges Helfenstein zur Choma 2019: «Diese alle drei Jahre stattfindende Ausstellung ist seit 1995 fester Bestandteil von Cham. Sie ist wichtig für das Gewerbe, für den Austausch zwischen Kunden und Anbietern. Sie soll auch ein Fest sein für alle Generationen und dabei das Können und die Qualität des Chamer Gewerbes aufzeigen. Das OK ist engagiert und wir freuen uns auf die Ausstellung und über viele Besucher.» Is